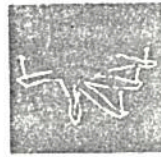


## Kampagne zur Abschaffung der Folter



# ai

amnesty  
international

EXTERN

**URGENT  
ACTION**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0228 / 65 09 81  
Telex: 08 86 539

ua 190/82

ai-Index: AMR 29/71/82

16. August 1982

### FOLTER / "VERSCHWINDEN" / RECHTSLAGE

EL SALVADOR : Maximiliano CASTRO NAVAS  
Héctor LOPEZ RIVAS  
Gabriel ARGUETA  
Jorge Benjamín RODRIGUEZ DUENAS  
Marta Imelda DIMAS  
Alejandro MARTINEZ  
=====

Die oben angeführten sechs Personen sind alle Gewerkschafter und Mitglieder der "Sindicato Nacional de la Industria del Transporte" (Nationale Transportarbeiter-Gewerkschaft). Sie wurden am 11. August 1982 im Hauptquartier ihrer Gewerkschaft von Mitgliedern der "Policia de Hacienda" verhaftet, die außerdem ohne eine Vollmacht die Geschäftsräume durchsuchten. Der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser sechs Personen ist nicht bekannt, und es besteht erhebliche Sorge um ihre Sicherheit.

### HINTERGRUNDINFORMATION

amnesty international verfolgt die Menschenrechtssituation in El Salvador seit einigen Jahren genau und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Sicherheitskräfte sich regelmäßig an einem systematischen und umfassenden Programm von Folter, "Verschwindenlassen" sowie einzelnen und Massenmorden an Männern, Frauen und Kindern beteiligen. Unter den Opfern befinden sich nicht nur Personen, die oppositioneller Haltung zu Regierung und Behörden verdächtigt werden, sondern auch Tausende von Menschen, die nur in Gebieten ansässig waren, in denen Operationen der Sicherheitskräfte durchgeführt wurden, und deren Ermordung oder Verstümmelung völlig willkürlich erscheint. Unter den Opfern willkürlicher Inhaftierung, "Verschwindens" und Ermordung befinden sich Priester, Gewerkschaftsführer, Kirchenmitarbeiter, Lehrer, Akademiker, Landarbeiterfamilien, Gemeindearbeiter und medizinisches Personal sowie Krankenhauspatienten, die von Sicherheitsagenten aus ihren Betten geholt und entführt oder im Krankenhaus ermordet wurden.

Nach den Wahlen zu einer Verfassungsgebenden Versammlung, die am 28. März 1982 stattfanden, halten die Berichte über Menschenrechtsverletzungen, an denen die offiziellen Sicherheitskräfte beteiligt sind, unvermindert an. Sie ereignen sich im Rahmen der anhaltenden Auseinandersetzung zwischen Regierungs- und Oppositionskräften, doch Berichte, die amnesty international erhalten hat, lassen erkennen, daß nicht an den Kämpfen beteiligte Personen aus allen Bereichen der salvadorianischen Gesellschaft weiterhin Opfer solcher Menschenrechts-

verletzungen werden, wie willkürliche Inhaftierung, "Verschwinden" und extralegale Hinrichtungen durch die offiziellen Militär- und Polizeikräfte, die gelegentlich mit geheimen paramilitärischen Schwadronen zusammenarbeiten, die mit ihrer ausdrücklichen Befugnis oder stillschweigenden Billigung handeln. Wie in den vergangenen Jahren haben die salvadorianischen Stellen seit den Wahlen in keinem einzigen Fall auf Anfragen wegen dieser Menschenrechtsverletzungen eine zufriedenstellende Antwort gegeben.

EMPFOHLENE AKTION :

Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie ernste Besorgnis über die Entführung der sechs oben angeführten Gewerkschafter zum Ausdruck bringen, und drängen Sie darauf, daß ihre körperliche Unversehrtheit garantiert wird. Erbitten Sie Aufklärung über ihren Aufenthaltsort und ihre rechtliche Situation.

+++++  
† Um Appelle von Gewerkschaftern wird besonders dringend gebeten! †  
+++++

APPELLE AN :

S.E. Alvaro Magaña Borja  
Presidente de la República  
Casa Presidencial  
San Salvador, EL SALVADOR

Coronel Francisco Morán  
Jefe de la Policía de Hacienda  
Calle Concepción  
San Salvador, EL SALVADOR

KOPIEN AN :

Dr Julio Alfredo Samayoa  
Ministro de Trabajo  
Ministerio de Trabajo  
2 Avenida Norte  
San Salvador, EL SALVADOR  
(Arbeitsminister)

CDHES  
Av. las Américas y Calle San José  
Urb. Isidro Menéndez, Edif. ACUS  
San Salvador, EL SALVADOR  
(Salvadorianisches Menschenrechtskomitee)

und an die Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador  
Gangolfstr. 6  
5300 Bonn 1

+++++  
+ Schicken Sie Ihre Appelle bitte so schnell wie möglich +  
+ Schreiben Sie bitte in gutem Spanisch oder Englisch oder auf deutsch +  
+++++

+++++  
+ Da Informationen in urgent actions schnell an Aktualität verlieren können, bitte auf keinen Fall mehr Appelle nach dem 27. September 1982! +  
+++++

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.

- In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:  
amnesty international  
Sektion der Bundesrepublik Deutschland  
— urgent actions —  
Heerstraße 178, 5300 Bonn 1  
Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.